

Digital-Health-Start-up wächst im Technopark

Ein Vorreiter der Digital-Health-Branche ist die Winterthurer Firma Helmedica. Sie ist im Technopark Winterthur als Start-up zu einem Unternehmen mit 22 Mitarbeitern herangewachsen. Mit «Rockethealth» bietet Helmedica eine Software an, mit der Ärztinnen und Ärzte bei der Anamnese die Krankengeschichte der Patienten auf dem Tablet und Computer eintippen können, auch über interaktive Grafiken. Ziel ist es, den administrativen Aufwand zu verringern, die Dokumentation zu vereinfachen und Patienten effizienter, aber auch besser zu behandeln.

Zum Einsatz kommt Rockethealth heute erst im ambulanten Bereich, vor allem in grösseren Gruppenpraxen, aber auch in Apotheken oder im schulärztlichen Dienst. «Wir haben mehrere Hundert Kunden in der ganzen Schweiz», sagt Co-Gründerin Diana Baumann. Spitäler gehören (noch) nicht dazu. Dort sei die Anbindung an andere IT-Systeme deutlich komplexer und dauere länger.

App für ersten Check

Mit der Swica zählt Helmedica auch einen grösseren Krankenversicherer mit Hauptsitz in

Winterthur zu seinen Kunden. Über ein Diagnose-Tool können Versicherte auf dem Smartphone einen ersten Symptom-Check machen und erhalten so eine Empfehlung für den nächsten Schritt: abwarten und selber handeln? Einen Arzttermin vereinbaren? Oder doch sofort abklären lassen? Die App gebe Orientierung und helfe allenfalls auch dabei, Gesundheitskosten zu sparen, indem sie Versicherte von einem überstürzten Gang in die Notfallaufnahme abhalte. Die Swica hat keinen Zugriff auf die Angaben und Daten. Digital Health ist ein Wachstumsmarkt.

Helmedica will mitwachsen und wird wohl bald zu gross sein für den Technopark.

Mit Tablets arbeitet man auch bei der Privatklinik Lindberg. Über eine eigene App kann das Spitalpersonal am Krankenbett Behandlungen dokumentieren, was so automatisch in die spätere Abrechnung einfliesst. Die Digitalisierungsstrategie der Klinik wird vom Swiss Medical Network bestimmt, der Gruppe, der sie angehört. Lücken sieht Klinikleiter Marco Gugolz vor allem noch beim Anmeldeprozess sowie bei der Erfassung der Krankengeschichte der Patienten. (hit)